



Niederschrift

54. Plenarsitzung des Gemeinderates
18. September 2018, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

36.

Punkt 35 der Tagesordnung: Aufzug an der Durlacher Alle in Höhe der Haltestelle Untermühlsiedlung

Interfraktioneller Antrag: CDU, SPD, GRÜNE, KULT, FDP

Vorlage: 2018/0525

Ergänzungsantrag : FW

Vorlage: 2018/0623

Beschluss:

Kenntnisnahme

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 35 und den interfraktionellen Ergänzungsantrag zur Behandlung auf.

Stadtrat Hermanns (CDU): Herr Pfalzgraf hat mir die Ehre übertragen jetzt für die Fraktion sprechen zu dürfen, weil ich ein geborener Dornwäldler bin, auch noch dort lebe und von daher direkt betroffen bin - vielleicht bin ich sogar befangen. Es ist aus unserer Sicht ein hervorragendes Beispiel, in Richtung der Politikverdrossenen, dass wir bei Sachfragen durchaus in der Lage sind, ohne Parteibrillen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu handeln. Wir haben sehr schnell reagiert, nachdem wir dank des Bürgervereins Untermühl- und Dornwaldsiedlung, die mit ihrer zwar formell nicht richtigen Bürgeranfrage, diesen Anstoß geschaffen haben. Aber sie haben es geschafft, dass wir hier noch mal darüber diskutieren können, und die Verwaltung ihre bis dato getätigten Äußerungen noch mal überdenken konnte. Wir haben uns alle gemeinsam noch vor der Sommerpause abgestimmt, uns dann auf die vier Fragen geeinigt, Hans Pfalzgraf hat das noch ganz schnell am Abend geschrieben, und jetzt freuen wir uns über die Antwort. Ich möchte das nicht für die SPD-Fraktion bewerten, da dass jede Fraktion sicherlich auch für sich machen kann. Es ist im Sinne der Bürgerinnen und Bürger vor Ort ein sehr schönes Ergebnis, es ist technisch möglich, einen Fahrstuhl zu bauen, und zwar an der Nordseite der Karlsruher Straße, die dann später der dm-Platz sein wird. Es gab eine neue Aussage des Behindertenbeirates,

dass es aus Komfortperspektiven aber auch inhaltlich erwünscht ist - eine Zustimmung vom Verwaltungsbeirat - und es wurde darum gebeten, erst mal fertigzubauen, dann die Auswirkungen zu bewerten, um dann eventuell eine neue Entscheidung zu treffen. Ich denke, das ist eine Grundlage, auf der alle Fraktionen noch mal analysieren und Rückschlüsse ziehen können. Wir bedanken uns für diesen hervorragenden Prozess, auch bei Ihnen, Herr Oberbürgermeister, dass Sie diesen Anstoß aufgenommen haben und wir im Sinne der Bürgerinnen und Bürger eine Grundlage haben und in der Lage sind, neu bewerten zu können, ob es notwendig und geboten ist diesen Fahrstuhl hinzustellen. Ich halte die Sicht der SPD-Fraktion, abzuwarten bis alles fertig ist, für sehr gut, weil eventuell dm erkennt, dass für Ihre mobilitätseingeschränkten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Fahrstuhl von Vorteil ist, und man dann noch mal auf einer ganz neuen Grundlage gemeinsam eine Lösung findet. Vielen Dank für die Antwort, insbesondere weil sie aus unserer Sicht eine sehr gute Grundlage darstellt, vielen Dank für die gute Zusammenarbeit an alle Fraktionen und auch vielen Dank an Sie, Herr Oberbürgermeister.

Der Vorsitzende: Ich möchte hier gleich noch den Ergänzungsantrag der Freien Wähler mit aufrufen.

Stadtrat Borner (GRÜNE): Jetzt war ich ein bisschen überrascht. Die GRÜNE-Fraktion ist zumindest vorläufig mit der Antwort der Stadtverwaltung zufrieden. Die geplante Rampensituation und Wegführung sehen viele Menschen in der Dornwald- und Untermühlsiedlung als unzumutbar an. So ist der geplante Zugang über Rampen für Menschen mit...

(Unruhe)

Der Vorsitzende: Können Sie Ihre Abstimmungsdiskussion außerhalb des Tagesordnungspunktes führen? Wir können das jetzt so nicht klären, ich verstehe Ihren Unmut, aber jetzt hat Herr Stadtrat Borner das Wort.

Stadtrat Borner (GRÜNE): Ich werde das jetzt der CDU zuliebe ein bisschen abkürzen, nur ganz kurz möchte ich meine Worte vom letzten Mal wiederholen. Wir brauchen wirklich Lösungen für Aufzüge und Haltestellen an denen man mit einer ebenerdigen Barrierefreiheit nicht zurechtkommt, und da möchte ich noch mal an die Verwaltung appellieren. Wir müssen das Thema noch mal in aller Ruhe und Sachlichkeit aufgreifen.

Stadtrat Wenzel (FW): Nur kurz, Kollege Hermanns hat schon alles gesagt, auch in meinem Sinne.

Der Vorsitzende: Vielen Dank, dass Sie die Brücke aufgenommen haben und wir erst mal die formale Barrierefreiheit über die bereits vorhandene Planung herstellen, dann kann man anschließend schauen, wie gravierend es ist. Es gibt jetzt auch die klare Zusage, dass es möglich ist, den Fahrstuhl nachträglich einzubauen. Dann bin ich mir sicher, dass es auch die politische Kraft gibt, zu sagen, dass wir da einen Fahrstuhl wollen oder eben auch nicht.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
1. Oktober 2018